

II- 614 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. Nov. 1970 No. 320/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Kerstnig
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und
Industrie
betreffend Förderung der Qualitätsverbesserung in den
Fremdenverkehrsbetrieben.

Der Fremdenverkehr stellt ^{den} ~~den~~ Hauptdevisenbringer der
österreichischen Wirtschaft dar und ist als Schlüssel-
gewerbe in Folge seiner Multiplikatorwirkung gesamt-
wirtschaftlich von entscheidendem Einfluß. Der ausländische
Gast wird aber immer anspruchsvoller und verlangt sowohl
in der Geststätte wie auch im Hotel immer mehr Komfort;
er ist bereit, dafür auch entsprechend zu bezahlen. Dies
zeigt sich auch in der Tatsache, daß z.B. am Wörthersee
oder im rasch emporstrebenden Kleinkirchheim Betriebe mit
teuren Apartements und gut ausgestatteten Zimmern trotz
wesentlich höherer Preise längst ausverkauft sind, wenn
billige Zimmer noch in großer Zahl leer stehen.
Die Qualitätsverbesserung wird nicht nur für die einzelnen
Fremdenverkehrsbetriebe allmählich zur Existenzfrage, sondern
für den gesamten österreichischen Fremdenverkehr, der gegen-
über anderen Ländern, in denen man den Wünschen des Gastes mehr
Rechnung trägt, langsam aber sicher ins Hintertreffen gerät.
Obwohl die Betriebsinhaber die Notwendigkeit qualitätsver-
bessernder Investitionen erkennen, sehen sie sich dazu im
Hinblick auf die gegenwärtigen Finanzierungsschwierigkeiten
vielfach nicht in der Lage, während ihnen die Konkurrenz-
betriebe im benachbarten Ausland (Italien, Jugoslawien, Schweiz)
in Ausnützung ungleich günstigerer Kreditmöglichkeiten den Rang
ablaufen.

- 2 -

Sie erwarten von der neuen Bundesregierung, daß sie auch in Österreich durch Schaffung besserer Konditionen auf dem Kreditmarkt die Finanzierung von Qualitätsverbesserungen in Fremdenverkehrsunternehmungen erleichtert. Besonders bedürfen dieser Hilfe die einsaisonalen Betriebe, für die z.B. die Ausstattung der Zimmer mit WC, Bad und Heizung eine wesentliche Verlängerung der Sommersaison und bei gegebenen Voraussetzungen auch den Winterbetrieb ermöglichen würde. Viel zahlungskräftiges Publikum geht Österreich - vielleicht für immer - verloren! Der daraus resultierende Devisenabgang und Steuerverlust verlangen dringend nach fördernden Maßnahmen.

Die Fremdenverkehrswirtschaft begrüßt daher die Erhöhung der Förderungsmittel für den Fremdenverkehr im Budget 1970.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Bis wann ist mit der Schaffung der Voraussetzungen für eine günstigere Kreditgewährung für Investitionen zum Zwecke der Qualitätsverbesserung und damit der Rentabilitätssteigerung im Hotel- und Gastgewerbe zu rechnen.
- 2) Welche Stellung bezieht Ihr Ressort
 - a) zur Herabsetzung der Abschreibedauer auf höchstens einen Zeitraum, in welchem die qualitätsverbessernden Investitionen wieder veraltet sind und erneuert werden müssen (25-35 Jahre)
 - b) zur Vergabe von Krediten mit einer Laufzeit von 30 Jahren, statt wie bisher nur 10 - 20 Jahren
 - c) zur Frage einer stärkeren Zinsenverbilligung (3 %)
 - d) zur Besicherung durch Übernahme einer Bundeshaftung